

2./IV. 1915

\* **Kein Schulunterricht in Wien vom 7. bis 17. April.** Infolge der umfassenden Arbeiten, die der Wiener Lehrerschaft durch die Erhebungen über die Vorräte an Mehl und Mahlprodukten und durch die damit verbundene Verteilung der Brotkarten ersehen, sah sich der Wiener Bezirksschulrat veranlaßt, den Unterricht an den Volks- und Bürgerschulen vom 7. bis einschließlich 17. April einzustellen. Da diese außerordentlichen Schulferien vor den Osterferien den Schülfern nicht bekanntgegeben werden konnten, wurden die Schulleitungen aufgefordert, dies nun durch entsprechende Verlautbarungen im Schulgebäude zu tun. Darin soll auch den Schülfern mitgeteilt werden, daß infolge der schulfreien Tage die bereits festgesetzten Veranstaltungen der österlichen Beichte und Kommunion abgeändert werden mußten. Nach Maßgabe der Verhältnisse sind die Schulkinder in der unterrichtsfreien Zeit von den Lehrpersonen, die in zwei Schichten abwechselnd von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends als Mehlkommissionäre wirken, durch Spaziergänge, Ausflüge, Jugendspiele oder durch Anbau von Kartoffeln und von Gemüse zu beschäftigen.